



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

V. Von der Gottheit deß Messie/ Beweiß auß dem newen Testament.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



Prophet Esaias also geweißagt: Ihr werdet  
 mich freyden Wasser schöpfen auß dem  
 Brunnen des Heylandes. Vnd der Prophet  
 Zacharias schreib: Am selbigen Tag wird  
 das Haus Davids / vnd die zu Jerusalem  
 wohnen einen offnen Brunnen haben / zur  
 Abwaschung des Sünders vnd der No-  
 natüchlicher. Dieser Brun ist vnd war der wa-  
 re Messias vnd Heylandt der Welt / dan er sagt als  
 so: Wen da dürstet / der komme zu mir vnd  
 trincke. Der Job spricht: Wer wil einen reyn  
 machen / der von vnreynen Samen empfan-  
 gen ist / den du / der du allein reyn bist. In die-  
 sen Worten bezeugt der Job / daß Gott vns Men-  
 schen allein von Sünden reynigen / vnd reyn ma-  
 chen sönt. Weil vns dan nun der Herr Christus  
 von vnsern Sünden mit seinem Blute gewaschen  
 vnd reyn gemacht hat / Ergo ist er auch ein Gott.  
 Dauid sagt: Du hast mir Kunde gethon /  
 das vn sicher vnd Geheimnis deiner Weiß-  
 heit. Was seyndt aber diß für Unsicher vnd Ge-  
 heimnis / welche Gott dem König vnd Propheten  
 Dauid kundt gethon hat? Antwort: es ist das  
 Geheimnis der Menschwerdung / vnd des ley-  
 dens des Messie. Derohalben begerte er darben /  
 daß er doch möchte dardurch von dem Vnklarheit  
 der Sünden gereynigt werden / vnd spricht also:  
 Bespreng mich Herr mit Iospen / daß ich  
 reyn werde: wasch mich / so werde ich weiß  
 ser werden / dann der Schnee. Demnach der  
 Prophet Esaias von der Zukunft des Messie  
 weißagt / spricht er: Dieser wird viel Heyden  
 besprengen. Alles das Blut / welches auß dem  
 Biße der Judischen Dpffer stoff / konte nicht so  
 viel als einen einzigen Menschen von seinen Sün-  
 den reynigen. Aber das Blut des Messie konte viel  
 Mäcker besprengen / vnd sie von den Sünden  
 reynigen / weil der Messias zugleich Gott vnd  
 Mensch war. In dem Buch der Weißheit stehet  
 also: Kein Blaffer noch Kraut hat sie gebet-  
 let / sondern dein Wort O Herr das alle  
 Ding heylet. Kein Kraut / kein Arseney / kein  
 Bock / kein Dohsen / oder Schaffblut konte vns  
 Menschen von dem Biß der giftigen Schlan-  
 gen / welcher in dem Paradenß geschehen ist / hey-  
 len / sondern allein das ewig Wort Gottes des him-

lischen Vatters / von welchem Wort der heilige  
 Apostel Johannes schreib: In dem Anfang  
 war das Wort / vnd das Wort war bey  
 Gott / vnd Gott war das Wort.  
 Demnach der Patriarch Abraham seinen Sohn  
 Isaac schlachten / vnd dem Herrn auffopfern  
 wolte / vnd der Abraham seinen Sohn auff einen  
 Berg führe / vnd der Isaac das Holz zum Op-  
 fer trug / sagte der Isaac zu seinem Vater Abra-  
 ham: Siehe / hier ist Feuer vnd Holz / wo ist  
 das Schaff zum Brandopffer? Abraham  
 antwortet: Gott wird ihm versehen mein  
 Sohn das Schaff zum Brandopffer. Der  
 Isaac war das rechte wahre Brandopffer nicht /  
 sondern Gott wolte ein anders versehen / nemlich  
 den Messiam. Der König vnd Prophet Dauid  
 meldet außstrücklich / daß der jenu / welcher Israel  
 erlösen werde / das ist der wahre Messias vnd Hey-  
 landt der Welt / ein Gott sein werde / in dem er also  
 spricht: Herr du hast gegreget dein Land /  
 vnd abgewend das Gefeygnis Jacob / du  
 hast verziehen die Missethat deines Volcks  
 vnd bedeckt alle ihre Sünde / du hast allen  
 deinen Dorn gefenstigt / vnd hast dich ge-  
 wendet von dem Grimdeines Dorns. Bekere  
 vns Gott vnser Heylandt / vnd wende ab  
 deinen Dorn von vns. Vnd daselbe ist gesche-  
 hen / demnach der wahre Messias an dem Creuz  
 für das ganz menschliche Geschlecht ist auffgeop-  
 fert worden.  
 Es war auch ein Theuring zu Dauides  
 Zeiten / drey Jahr aneinander / vnd Dauid  
 fragte den Herrn / vnd der Herr sprach: vmb  
 Sauls willen / vnd vmb des Bluthauffes  
 willen / daß er die Gabaoniter getödtet hat.  
 Da nam der Dauid des Sauls 7. Sohn vnd  
 gab sie den Gabaonitern / dieselbe hielten sie auff  
 einen Berg vor dem Herrn / vnd also hörte die  
 Theuring auß. Also ist auch vier tausent Jarlang  
 Theuring auß an der görtlichen Gnaden in der Welt  
 gewesen / wegen der Sünde vnser ersten Vatters  
 Adams vnd der Euen / wegen solcher Sünden  
 vnd Vberrettungen solte nun einer leyden / vnd  
 bezahlen vnd genug thun. Nun war aber kein  
 Mensch / der daselbige konte / derhalben wolte Got-  
 tes Sohn daselbige thun.

Am Fest der heiligen Aposteln Petri und Pauli / Die Fünffte  
 Sermon: Von der Gottheit des Messie / Beweis auß dem neuen Testament.

Über die Wort.

Da antwortet Simon Petrus vnd sprach: Du bist Christus des lebendigen Gottes  
 Sohn / Matth. 16 cap. vers. 16.



Zeugnis vnd Beweißhumb  
 vor dem wahren Messia vnd  
 Heylandt der Welt in dem newen  
 Testament seyn viel heller vnd  
 clarer / als die Zeugnis in dem  
 alten Testament. Diß ist ange-  
 deut worden / durch das dunckel  
 in welchem Moses das Befehl von Gott empfan-  
 get hat / davon wir also lesen Aber Moses mach-  
 te sich hinzu ins Dunckel / da Gott ihm war.  
 Weil ich dann nun die dunckel Zeugnis auß  
 dem alten Testament von der Gottheit des Messie in  
 vorgesender Predig erzelet habe / als wil ich nun

mehr auch in dieser Predig die helle vnd clare  
 Zeugnis vnd Beweiß von der Gottheit Christi /  
 auß dem neuen Testament erzeihen. Gott wolle  
 darzu sein Genad verleyhen Amen.  
 Der heilige Lehrer Hilarius schreib vns fünf  
 Weysen vnd Mittel für darbey wir zu erkennen  
 vnd abzunehmen / daß der wahre Messias vnd  
 Heylandt der Welt ein Gott sey. Erstlich hetten  
 wir zu erkennen an dem Namen. Zum andern  
 an der Geburt. Zum 3. an der Natur. Zum 4. an  
 der Gewalt. Zum 5. an der Profession vnd Bekand-  
 nus. Erstlich haben wir an dem Namen zu erken-  
 nen / daß der ware Messias ein Gott sey / weil ihm  
 die



die heilige göttliche Schrift denselbigen Namen gibt / vnd ihn einen Gott nennet. Der heilige Euangelist Johannes schreib anfangs seines Euangelij. **Gott war das Wort.** Vnd in seiner Epistel schreibet: **Wir wissen aber daß der Sohn Gottes kommen ist vnd hat vns Weißheit (oder Erkandnis) geben/ auff daß wir erkennen den warhafftigen Gott, vnd in seine warhafftigen Sohn seyen.** Dieser ist der warhafftige Gott vnd das ewige Leben.

Item / daran haben wir erkandt die Liebe Gottes / daß er sein Leben für vns gelassen hat. In diesen Worten bezeugt der heilige Apostel Johannes hell vnd clar / daß derjenige welcher sein Leben für vns gelassen hat / nemlich Christus Gottes Sohn sey. Gleicher weis spricht der heilige Apostel Paulus in der Apffel Geschicht also:

**So habt nun acht auff euch selbst vnd auff die ganze Herdt / in welcher euch der heilige Geist gesetzt hat: zu Bischöffen zu regiren die Kirche Gottes / welche er durch sein ewigen Blut erworben hat.** Siehe / alhier bezeugt der heilige Apostel Paulus / daß der Messias / welcher eine Kirch durch sein Blut erworben vnd das Volk Gottes erlöset hat / ein Gott sey. Vnd in der andern Epistel an die Corinthier schreibet er:

**Gott war in Christo / vnd versöhnete die Welt mit ihm selber.** Item / in ihm wonet die ganze Fülle der Gottheit leiblich: def gleich, ein Welcher auch seynde die Väter auß welchen Christus herkompt nach dem Fleisch / der da ist Gott vber alles gebenedeyet in Ewigkeit Amen: vnd wiederumb. Welcher ober gleich göttlicher Gestalt / das ist göttlicher Natur war. Item / vnd warten auff die selige Hoffnung vnd Zukunfft der Herlichkeit des grossen Gottes vnd unsers Heylandtes **Jesu Christi.** Vnd in der Epistel an die Römer lesen wir also: **Dann wir werden alle für dem Richterstuhl Christi stehen nach dem es geschrieben stehet: So war ich lebe spricht der Herr / so sollen mir alle Knie gebogen werden / vnd alle Zungen sollen Gott bekennen / so wirdt nun einiglicher für sich selbst Gott Rechenschafft geben.** Wiß anhero gehen die Worten des heiligen Apostels Pauli. In welchen Worten der heilige Apffel hell vnd clar lehret / daß der Richterstuhl Christi Gottes Richterstuhl sey / vnd daß Christus ein Gott sey.

Es möchte aber ein Arrianer hiewid er gedencet vnd sagen. Der Prophet Moses werde auch ein Gott genant / er sey aber deß wegen kein Gott. Dan also sprach Gott zu dem Propheten Moysi: **Siehe ich habe dich zu einem GOTT gesetzt vber Pharaon.** Antwort: der Prophet Moses wardt nit absolute ein Gott genant / sondern er wardt ein Gott Pharaonis genant. Die Heiligen Gottes werden auch Götter genant. In dem der König vnd Prophet Dauid spricht: **Ich hab gesagt ihr seyde Götter.** Aber sie werden Götter genant nit wegen der Natur als wann sie von Natur Götter weren / sondern sie werden Götter genant per participationem / wegen der Theilhaftigmachung / weil sie der göttlichen Genaden vnd Tugenten theilhaftig worden. Der ware Messias vnd der Herr Christus aber wirdt ein Gott genant / weil er von Natur ein Gott war.

Ioan. 1. 1  
 1. Ioan 1. 20  
 1. Ioan 3. 16  
 A. 2. 28  
 2. Cor 7. 19  
 Coloss. 2. 9  
 Rom 9. 5  
 Philip. 2. 6  
 Tit. 2. 13.  
 Rom. 14. 10  
 Psal. 45. 23  
 Exodi 7. 1  
 Psal 81. 6  
 2.

zu erkennen / daß er ein Gott ist. Es seynde also Geburten in Christo: eine ist die ewige Geburt / in dem ihn **GOTT** sein himmlischer Vater von Ewigkeit hero geboren hat: die ander ist die zeitliche Geburt / vnd die Geburt / nach dem Fleisch: der ewigen Geburth nach ist er ein Gott / vnd der zeitlichen Geburth nach ist er ein Mensch. Dann weil ihn der Gott sein himmlischer Vater von Ewigkeit hero geboren hat / so wirdt ja Christus ein **GOTT** seyn / dann die Geburth ist der Natur deren das ist / darvon es geboren ist. Als ein Mensch gebiret einen Menschen / vnd kein Kuh oder keinen Dschen / ein Löw gebiret einen Löwen vnd keinen Hundt oder Geyß. Ein Mensch gebiret einen Menschen / vnd Gott gebiret einen Gott / weil dann niht Christus Gottes Sohn ist. Ergo ist er auch Gott vnd göttlicher Natur.

Zum 3. ist auß der Natur Christi abzunemen daß er ein Gott / dann er hat eben dieselbige Natur / welche Gott sein himmlischer Vater hat / darumb sprichet: **Ich vnd der Vater seynde eins.** Item: **Auff daß ihr erkennet / vnd glaube daß der Vater in mir ist vnd ich in dem Vater.** Der Herr Christus vnd Gott sein himmlischer Vater seynde eins / weil er vnd sein Vater ein Wesen haben: Eben dieser Ursach wegen ist auch Gott der Vater in dem Sohn / vnd der Sohn in dem Vater / weil nemlich des Vaters Wesen in dem Sohn / vnd Christi Göttlich Wesen in dem Vater ist.

Zum 4. ist auß der Gewalt Christi abzunemen daß er ein Gott / dann der Herr Christus hat viele vnd grosse Gewalt gehabt. Erstlich hat er die Gewalt gehabt zu schaffen: der heilige Euangelist Johannes schreibet also: **Alle Ding seynde durch daselbige gemacht / vnd ohne daselbige ist nichts gemacht.** In denselbigen Worten redet der heilige Apffel Johannes von dem ewigen Wort Gottes des himmlischen Vatters. Vnd in der Epistel an die Hebreer stehet also: **Durch welchen er auch die Welt gemacht hat.** Vnd in den Sprichworten Salomonis stehet: **Da er den Grund der Erden legt / da war ich bey ihm vnd fertigt alle Ding mit ihm.** Vnd in der Epistel an die Colosser lesen wir: **Den durch ihn ist alles geschaffen das im Himmel vnd auff Erden ist / das sichtbar vnd das vn sichtbar es seyen die Chronen oder Herrschafften oder Fürstenthumen oder Obrigkeiten es ist alles durch ihn vnd in ihm geschaffen vnd er ist vor allen vnd besthet alles in jm.** Weil dann niht durch den Herrn Christum Himmel vnd Erden geschaffen ist / so ist er ja auch **GOTT.** Dann in dem Psalmbuch Dauids stehet: **Du hast Herr im anfang die Erden gegründet vnd die Himmel seynde deiner Hände Werck / sie werden vergehen du aber bleibst.**

Zum andern hat der Herr Christus die Gewalt die Welt zu regiren vnd zu erhalten gehabt / darumb sprichet er: **Mein Vater wircket bis hieher / vnd ich wircke auch.** **GOTT** der Vater wircket in der Regierung vnd Erhaltung der Welt Ergo wircket auch der Herr Christus also: Vnd in der Epistel an die Colosser stehet: **Er ist vor allen vnd es besthet alles in ihm.** Das ist alle erschaffene Ding werden in vnd durch ihn erhalten. Item, **Er ist der Glantz seiner Herlichkeit / vnd das ganz gleich Leben des seines Vaters**

3.  
 10an. 10. 10  
 10an. 10. 10  
 Heb. 1. 2  
 Psal. 8. 30  
 Coloss. 17  
 Psal. 101. 1  
 10an. 10. 10  
 Coloss. 17  
 Psal. 101. 1  
 Coloss. 17  
 Psal. 101. 1



Wessens vnd treget alle Ding mit dem wort seiner Krafft. Er spricht: Er treget alle Ding/ das ist/ er regieret vnd erhebet alle Ding/ Mit dem Wort seiner Krafft/ das ist/ mit seiner Gewalt. Die dritte Gewalt/ welche der Herr Christus gehabe/ ist vnd war die Gewalt von den Todten aufzuwecken: bey dem heiligen Euangelisten Johannes steht also: Wie der Vater die Todten auf erweckt/ vnd macht sie lebendig. Also auch der Sohn machet sie lebendig/ wann er wil. Da hören wir/ was der Sohn Gottes für ein Gewalt hatt/ nemlich/ er kan von den Todten aufwecken/ welchen er nur wil/ vnd wenn er wil alle Menschen von den Todten aufwecken/ so kann ers. Die vierde Gewalt des Messie/ ist die Gewalt zu richten die ganze Welt. Der Herr Christus spricht: Dann auch der Vater niemand richtet/ sondern alles Gericht hat er dem Sohn geben. Die fünfte Gewalt ist die Gewalt/ auß eygener Gewalt vnd Macht Wunder zu thun: was aber der Herr Christus für grosse vnd viele Wunder gethon/ dessen seynd die Bücher der vier Euangelisten voll. Die sechste Gewalt ist die Gewalt vnd Vollmacht die Sünde zu vergeben. Darumb sprach er zu dem Sichbrüchtigen: Auff das ihr aber wisset/ das der Menschen Sohn Gewalt habe/ auff Erden die Sünde zu vergeben/ so stehe auff/ hebe dein Beth auff/ vnd gehe in dein Haus. Dan demnach die Schrift geschreyen wolten/ Gott hab allein Macht vnd Gewalt die Sünde zu vergeben/ so wolte der Herr Christus mit einem offnen Wunder bezeugen/ das er Gewalt habe die Sünde zu vergeben/ vnd also ein Gott sey: sprach derwegen zu dem Sichbrüchtigen/ er solte aufstehen/ welches auch geschah/ dard der Sichbrüchtiz ist frisch vnd gesund widerumb auffgestanden.

Zum 5. ist auß den Worten vnd Bekandnus des Herrn Christi abzunehmen/ das er ein Gott sey. Er spricht er sey eins mit dem Vater an Natur vnd Gewalt. Desgleichen sagt er: Alles was der Vater hatt/ das ist mein. In diesen Worten bekennet der Herr Christus/ das die Gottheit des Vatters sein sey. Item: Das/ so mir der Vater geben hatt/ ist grösser dann alles/ vnd niemandt kans auß meines Vatters Handt reysen. Gott der Vater hatt vns fern Herrn Christo die Gottheit geben/ welche alle Ding weit vbertrifft: vnd widerumb: Glaube ihr an Gott/ so glaubt ihr auch an mich/ versehe/ weil ich ein Gott bin. Vnd demnach der Hohepriester Caphas den Herrn Christum fragt/ ob er Gottes Sohn were? hatt ers für allen Anwesenden gestanden. Die Juden suchten den Herrn Christum zu edöden/ das er nicht allein den Sabbat brech/ sondern sagte auch/ Gott were sein Vater/ vnd machet sich selbst Gott gleich/ wie der heilige Euangelist Johannes bezeugt. Vnd eben diese Bekandnus Christi/ hatt er selbst mit grossen Wundern besterigt/ dann er hat selbst gesagt: Thue ich nicht die Werck meines Vatters/ so glaubt mir nicht: thue ich sie aber/ so glaubt doch den Wercken/ wole ihr mir nicht glauben/ auff das ihr erkent vnd glaubt/ das der Vater in mir ist/ vnd ich in dem Vater. Vnd demnach der Herr Christus sagte/ ich vnd der Vater sey eins/ versumdens die Juden von der Got-

heit Christi/ vnd das sich Christus für einen Gott bekennet/ darumb sprachen sie: So du ein Mensch bist/ machstu dich selbst Gott. Der Herr Christus lügenstrafft ihre Wort mit/ sondern ließ sie also recht haben. Desgleichen spricht er: Ich bin von Gott außgangen/ versehe durch die ewige Geburt. Item: Ehe Abraham war/ bin ich. Item: So ihr nicht glaubt das ichs bin/ so werdt ihr sterben/ in ewern Sünden. Da sprachen sie (die Juden) zu ihm/ wer bistu dan? vnd Jesus sprach zu ihnen/ der Anfang der ich auch mit euch rede.

Zum sechsten ist auch deswegen der Herr Christus ein Gott/ weil er von Ewigkeit hero ist/ der Euangelist Johannes fahet sein Euangelium also an: In dem Anfang war das Wort/ das ist/ der Sohn Gottes/ vnd in der Epistel an die Hebrer steht: Jesus Christus ist gestern vnd heut vnter euch in Ewigkeit. Er spricht: Er ist gestern/ das ist/ er ist von Ewigkeit/ vnd ist heut/ das ist/ er ist in der gegenwertigen Zeit vnd Stunde. Desgleichen lesen wir in der heimlichen Offenbarung Johannis: Ich bin das A vnd das O der Anfang vnd das Ende. Das ist also viel gesagt: Ich bin der erste/ vnd vor mir ist keiner gewesen/ vnd bin der letzte/ das ist/ das Ende/ vnd wird nach mir keiner mehr seyn.

Zum 7. wurd dem Herrn Christo dieser Titel vnd Name geben/ das er absolute ein Herr genant wird/ welcher Titel sonst allein Gott gebühret. In der Apostelgeschichte lesen wir also: Vnd wir Eündigen lassen den Frieden durch Jesus Christum/ welcher ist der Herr vber alles. Vnd in der Epistel Jude: Vnd verleugnen den einigen Herrscher/ vnd vnsern Herrn Jesus Christum. Vnd in der ersten Epistel S. Pauli wird er ein Herr der Ehren genant. Desgleichen sagt Christus selbst: Ihr heisset mich Meister vnd Herr/ vnd thutrecht daran/ dan ich bins. Vnd widerumb steht in der Apostelgeschichte geschrieben: So wisse nun das ganz Haus Israel gewis/ das Gott diesen Jesus/ den ihr gecreuzigt habt/ zu einem Herrn vnd Christ gemacht hat. Gott hatt in vnd bey der menschwerdung vnsern einigen Herrn vnd Erlöser zu einem Herrn vnd Gott gemacht/ in dem per vnionem hypostaticam dem Menschen Christo der Titel geben worden/ das er ein Herr vnd Gott genant wird.

Zum 8. hatt man darbey zu ermesen/ das der wahre Messias vnd Heyland der Welt ein Gott/ weil er ein Erlöser/ oder ein Heyland/ oder Seligmacher genant wird/ dan dieser Titel vnd Name wird allein Gott gebe/ vnd zugeschrieben: der Prophet Esaias spricht: Ich/ der Herr/ dein Gott der heilig Israels/ bin dein Heyland. Item: Ich bin der Herr/ ohne mich ist kein Heyland. Vnd in dem Psalmbuch steht also geschrieben: Barmherzigkeit ist bey dem Herrn/ vnd sehr viel Erlösung. Er wird Israel Erlösen/ von allen seinen Sünden. Vnd der H. Apostel Paulus schreibet: Welcher vns worden ist von Gott zur Weisheit/ vnd zur Gerechtigkeit: vnd zur Heylung/ vnd zu Erlösung. Vnd in der Epistel an die Colosser steht also: In welchem wir haben die Erlösung/ vnd die Vergebung der Sünden. Vnd in der ersten Epistel an den Timotheum: Der sich selbst geben hatt

Verf. 13  
Ioan. 8. 42  
Verf. 50  
Verf. 24  
Ioan. 1. 1  
Hebr. 1. 1  
Apoec. 8  
Ad. 10. 38  
Iud. 9  
1 Cor. 2. 2  
Ioan. 13. 18  
Ad. 2. 16  
Eph. 4. 6  
Verf. 11  
Psal. 129. 7  
1 Cor. 1. 30  
Colos. 1. 14  
1. Tim. 2. 6

für



